



SPD - Fraktion im Bezirksausschuss 22

Dipl. Ing. (FH) Reinhard A. Bernsdorf
Ehrenbürgstraße 7 D 81249 München

23. Februar 2011

Querung der Bodenseestraße in der Nähe von den Firmen Netto und Rossmann

Antrag:

Die Stadt München wird aufgefordert für die Besucher der Märkte Netto, Rossmann, Badisches Weinhaus und MediaMarkt mit MediaMarkt-Lager eine zumutbare Querung zu schaffen. Unter Besucher sind nicht nur Autofahrer und Fußgänger sondern auch Mütter mit Kinderwägen, Personen mit Rollator als auch Radfahrer zu verstehen.

Begründung:

In der Vergangenheit waren auf der Südseite der Bodenseestraße nur einige Kleingewerbe tätig, dies hat sich mehr als deutlich verändert. Auch die Verkehrsbelastung ist immer mehr gewachsen.

Je nach Ausgangspunkt ergibt sich unvermeidbar ein Umweg über die Limesstraßenunterführung oder über die Fußgängerrampe der Ehrenbürgstraße von bis zu 1000 Meter für die Bürger der nördlichen Bodenseestraße und dem Gebiet im Einzugsbereich der Aufseßer Straße und den dahinter liegenden Straßen.

Wie bereits von einer Antragstellerin dargelegt wurde, ist auf der gegenüberliegenden Seite der angesprochenen Firmen der Grünstreifen mit den Alleebäumen / Baumgraben für ein normales Überqueren deutlich hinderlich, so dass nur ein sehr schräges Überqueren möglich ist, um jeweils einen befestigten Boden nutzen zu können. Dies ist bei der hohen Frequenz der Fahrzeuge in beiden Richtungen auf der Bodenseestraße nicht zumutbar.

Als vorläufige Lösung hatte die Antragstellerin einen befestigten Bereich am Straßenrand zwischen Bodenseestraße und Geh-/Radweg gefordert. D. h. ein Teil des Grünstreifens bzw. Baumgrabens auf der Nordseite der Bodenseestraße muss dafür befestigt/ asphaltiert werden; gleiches wäre auch für einen Zebrastreifen nötig. Dies ist eine Minimalforderung.

Der Zebrastreifen wird seitens der Stadtverwaltung abgelehnt wegen der hohen Anzahl von Kraftfahrzeugen pro Tag auf der Bodenseestraße. Dies ist nachvollziehbar aber gleichzeitig auch eine sehr gute Begründung für die Notwendigkeit einer Verkehrsampel. Mit dem Antwortschreiben des KVR wird jedoch der beantragte Übergang zu den oben genannten Firmen auf die Einmündung der Aufseßer Straße verlagert

Um die Argumente des KVR lösungsorientiert trotzdem bezüglich einer zu realisierenden Lichtzeichenanlage aufzugreifen, erscheint es sinnvoll, die beiden um etwa 20 Meter versetzten Einmündungen Aufseßer Straße und Zu- und Ausfahrt Netto / Rossmann u. a. für eine gemeinsame Verkehrsampel zu betrachten. Dabei werden weitere Punkte zu den bereits genannten 8 Punkte für eine Verkehrsampel hinzukommen.

Die Betrachtung sollte sich somit nicht nur auf Fußgänger und Radfahrer stützen, sondern auch auf die ausfahrenden Kraftfahrzeuge, die nach links in die Bodenseestraße abbiegen wollen. Diese müssen eine Fahrspur der in beiden Richtungen hoch frequentierten Bodenseestraße queren und dabei auf mögliche Lücken in beiden Fahrtrichtungen achten. Zu den Hauptverkehrszeiten ist dies äußerst problematisch; auch an den Samstagen.

Ferner verursachen die stadtauswärts- sowie die stadteinwärts fahrenden Fahrzeuge beim Linksabbiegen einen Stau sobald sie durch den Gegenverkehr oder durch einen vollen Parkplatz gehindert werden.

Darüber hinaus wird die Einmündung Aufseßer Straße auch von Besuchern (Fußgängern, Radfahrern und zuvor genanntem Personenkreis) der Firma MediaMarkt und Edeka sowie weiteren Firmen genutzt.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhard A. Bernsdorf